

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 24 (1902)
Heft: 11

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 11 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

Frau A. in Sch. Ihr Brief kam zu einer Stunde in unsere Hand, wo das Blatt bereits druckfertig war, eine Aufnahme Ihrer Frage in die damals laufende Nummer nicht mehr möglich war. Um andere ebenfalls zum Rechte kommen zu lassen, mußte der Artikel etwas gekürzt werden.

Frl. J. G. in A. Der Knabe bedarf in der Erziehung ebenso sehr des mütterlichen Einflusses, als das Mädchen, ebenso wie das letztere des väterlichen Einflusses bedarf, und wenn er auch ganz unbeabsichtigt und unbewußt sich geltend macht. Es gibt ja Fälle, wo ein Vater den Kindern gleichzeitig auch die Mutter-sorgen muß angedeihen lassen und wo die Mutter den Kindern beides sein muß, Vater und Mutter zugleich. Diese Aufgabe kann dann aber nur gelöst werden, wenn der Vater sein Gemüt an idealen Frauencharakteren erwidert, wenn er dort Anregung holt und an ihnen sein Verständnis für den mütterlichen Einfluß vertieft und abklärt. Ebenso vermag auch die Mutter den Kindern nur annähernd den Vater zu ersetzen, wenn sie das männliche Wesen in seiner Eigenart erfährt hat, wenn sie sich dessen ganz bewußt ist, was der Mann an erzieherischem Einfluß und an erzieherischen Eigenschaften vor der Frau voraus hat, wenn sie ihr eigenes Selbst nach dieser Richtung willig beeinflussen läßt und sich bemüht, vom mütterlichen Extrem sich fern zu halten und dafür den männlichen Gesichtspunkt Raum zu geben. Lassen Sie sich nicht zu einem übereilten Entschluß antreiben, sondern nehmen Sie sich Zeit zur Prüfung, auch an Ort und Stelle.

Ausführliche Mutter in M. Die Begabung allein thut's nicht, auch dann nicht, wenn die finanzielle

Möglichkeit vorhanden ist, sondern es gehört auch eine feste Gesundheit dazu und ein gleichmäßiges, ruhiges Wesen. Es kann ja dem Einzelnen das Recht der freien Berufswahl freilich nicht abgesprochen werden; wenn aber die Ueberfüllung auf diesem Gebiet bereits zur ständigen Klage geworden ist, so sollte dies doch ein Wink sein, diesen Ueberfluß nicht noch ohne Not zu vermehren. Könnte nicht die Krankenpflege Ihre Tochter auch innerlich befriedigen? Ist es nicht besser, eine beschäftigte und gefühlte Krankenpflegerin zu sein, als ein unbeschäftigter und sorgenbelasteter Arzt?

Frl. E. St. in G. Ihr freundlicher Brief mit samt der reizenden Osterkarte und Abonnementsbetrag ist beifalls in unsere Hand gelangt, ebenso sind wir im Besitz der allerliebsten Kinderkarten, mit welchen Sie uns vor und nach dem Jahreswechsel erfreut haben. Wir werden auch nicht ermangeln, an der passenden Stelle Ihre einfache Nachschreibweise zu veröffentlichen. Wir freuen uns darauf, daß Ihre in Aussicht stehende Rückkehr in die Schweiz Ihnen Anlaß zu einem Besuch geben wird, wo Sie uns Interessantes über das häusliche Leben im südlichen Frankreich mündlich mitteilen werden. Bis zu jenem Zeitpunkt senden wir beste Grüße.

Mme. A. G. in G. Wir wüßten Ihnen keine wirksamere Entlastung, als daß Sie eine ganz zuverlässige und selbständig disponierende Stütze anstellen, welche es übernimmt, Ihren Haushalt mit gegebenen Mitteln und mit Hinzuziehung einer zweiten, von ihr selbst anzustellenden Kaffee- und Milchfrau zu führen. Sie fahren damit unzweifelhaft besser und halten sich viel Verdrüß vom Leibe.

Siehe im Annoncenteil das Inserat: Les Grands Magasins du Printemps in Paris.

Eine Mutter, die darauf angewiesen ist, für ihre Kinder das Brot allein zu verdienen, sieht sich in die bittere Notwendigkeit versetzt, für ihren vierjährigen, gesunden und gutgearteten Knaben ein anderes Heim zu suchen und fragt daher an, ob unter den verehrlichen Lesern dieses Blattes sich vielleicht ein einsames Herz befindet, das geneigt wäre, sich eines solchen Kindes anzunehmen. Gültige Anfragen übermittelt die Redaktion. [1750]

Damen, die nach einem guten Nebenverdienst ausschauen, der in diskreter Weise daheim und in freundschaftlichem Verkehr mit Bekannten erzielt werden kann, wird hiezu passende Gelegenheit geboten. Anfragen unter Chiffre A1774 befördert die Expedition. [1774]

Der ostschweizerische

Blinden - Fürsorge - Verein

hat in St. Gallen, Weberg. 12, ein

Verkaufs - Magazin

eröffnet, wo die folgenden, nur von Blinden verfertigten Artikel zu couranten Preisen dem Verkaufe ausgestellt sind: [1738]

Bürstenwaren • Türvorlagen • Korbwaren.

Das Sesselflechten wird von in ihrem Fache tüchtigen Blinden schön und sorgfältig ausgeführt. Stühle werden auf Wunsch abgeholt.

Wir empfehlen das Unternehmen den gütig. Zuspruch eines wohlwollenden Publikums zu Stadt und Land aufs angelegentlichste.

Zur gefl. Beachtung.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermitteln will, müssen eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Schriftliche Auskunftsbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.

Wer unser Blatt in den Mappen der Leservereine liest und dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellenenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht beugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien, Photographien werden am besten in Visitformat beigelegt.

Gesucht.

Eine in allen Hausgeschäften bewanderte Tochter sucht Stelle, wo sie sich im Kochen noch besser ausbilden könnte. Offerten befördert die Exped. d. Bl. [1761]

In einer Konditorei- und Bäckerei wäre eine Volontär-Stelle offen für eine treue, rechtschaffene Tochter aus guter Familie. Gute Gelegenheit, die französische Sprache zu erlernen. Familiäre Behandlung zugesichert. Eintritt auf Ostern. Gef. Offerten unter Adresse: Patisserie-Boul. E. Meyer, St. Blaise, près Neuchâtel. [1766]

Eine ganz seriösen, provisionsreisenden Dame könnte ein sehr lukrativer, neuer Artikel (Damenbekleidungsbranche) als Muster mitgegeben werden. Nicht voluminös und nicht ins Gewicht fallend. Referenzen sind notwendig. Offerten unter Chiffre 1775 befördert die Expedition. [1775]

Eine junge Tochter braver Eltern, die in der Besorgung eines nach jeder Richtung sorgfältig geführten Haushaltes tüchtig gemacht werden soll, wird hiezu unter freundlicher Anleitung und Mithilfe der Hausfrau Gelegenheit geboten. Anständiges, stilles Wesen und Sinn für Reinlichkeit und Ordnung sind Bedingung. Mütterliche Obsorge. Offerten unter Chiffre 1776 befördert die Exped. [1776]

Eine junge Tochter aus guter Familie, die gut bürgerlich kochen kann, sucht auf 1. Mai passende Stelle; sie würde auch Stelle als Haushälterin annehmen. Gef. Offerten unter Chiffre JK 1777 befördert die Expedition. [1777]

In einer kleineren Fremden-Pension in der südlichen Schweiz findet eine tüchtige Köchin sehr gute Stelle. Berücksichtigt wird nur eine anständige Person von gutem Charakter. Offerten unter Chiffre L 1652 befördert die Exped. [1652]

Ein in Kindererziehung erfahrener Fräulein gesetzten Alters sucht Stellung in gebildeter Familie. Eintritt beliebig. Gef. Offerten an die Expedition des Blattes. [1757]



Das Ideal der Säuglingsnahrung ist die Muttermilch; wo diese fehlt, empfiehlt sich die sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste, zuverlässigste

Kinder-Milch

Diese keimfreie Naturmilch verhütet Verdauungsstörungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.

Depots: In Apotheken. [1608]

Kauft keine „Rooschütz“-Waffeln

1. „Rooschütz“-Waffeln haben den Nachteil, dass wegen ihrer Vorzüglichkeit die Zolleinnahmen auf englische Waffeln immer mehr zurückgehen.
2. „Rooschütz“-Waffeln haben den Nachteil, dass sie wegen ihrer Vorzüglichkeit unter den Menschen viel Streit und Zank hervorrufen, namentlich in Hotels an der Table-d'hôte.
3. „Rooschütz“-Waffeln haben den Nachteil, dass wegen ihrer Vorzüglichkeit und Billigkeit die Hausfrauen immer mehr die Zubereitung des Backwerkes verlernen.
4. „Rooschütz“-Waffeln haben den Nachteil, dass sie wegen ihrer Vorzüglichkeit andere Dessert-Artikel immer mehr verdrängen.
5. „Rooschütz“-Waffeln haben den Nachteil, dass sie an Ausstellungen ähnlichen Produkten die goldenen Medaillen wegnehmen.
6. „Rooschütz“-Waffeln haben den Nachteil, dass sie trotz ihrer monatelangen Haltbarkeit sich doch nicht lange im Hause halten, weil sie wegen ihrer Vorzüglichkeit viel zu rasch aufgegessen werden. [1756]



Naturheilanstalt Naturheilbuch
Dresden-Radebeul, 3 Aerzte, Günstige Kurerfolge bei fast allen Krankheiten. Prospekt frei.
3 Bände einschl. starkem Ergänzungsbd. 3000 Seiten, 1295 Abbild., 36 bunte Tafeln.
§ zerlegbare bunte Modelle des menschlichen Körpers. Preis M. 22.50, auch Theilzahlg. d. Bilz Verlag Leipzig und alle Buchh. Tausende verdanken d. Buch ihre völlige Genesung. [1388]

Schönster Glanz auf Wäsche

wird selbst der ungeübten Hand garantiert durch den höchst einfachen Gebrauch d. weltberühmten

Amerikan. Glanz-Stärke

von

Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft, Leipzig.

Nur Acht, wenn jedes Packet nebenstehenden Globus (Schutzmarke) trägt. Preis pro Packet 25 Cts.; küdlich in den meisten Colonialwaren-, Drogen- und Seifen-Handlungen. [1769]



Goldene Medaille
Weltausstellung Paris 1900.

Praktische Ausbildung

Auf Ostern wird eine Stelle frei für eine junge Tochter, die unter sorgfältiger Anleitung sich in Besorgung und Führung eines guten Haushaltes tüchtig machen und so weit ausbilden soll, um zur Besetzung einer guten Stelle in einer feinen Familie tüchtig zu sein. Mütterliche Ueberwachung und Fürsorge. Je nach den bestehenden Verhältnissen wird das Lehrgeld bemessen, es kann auch event. ganz davon abgesehen werden. Es wird aber nur eine Tochter angenommen, die weise, wozu sie lernen will. Es ist unnütz, sich zu melden, wenn bloss daran gedacht wird, ein junges Mädchen in einem guten Hause kostenfrei eine beliebige Zwischenstation machen zu lassen, und welcher das Lernen Nebensache ist. Offerten unter Chiffre P1648 befördert die Expedition. [1648]

Eine rechtschaffene, tüchtige und gebildete Frau, Ende der Dreissigerjahre, die vier Kinder besitzt, von denen drei die Schulen besuchen, und die ein gesundes, helles Einfamilienhaus mit Gärten und eigenem Spielplatz bewohnt, würde zwei Kinder aus netten Familien in Pension nehmen. Die Kinder wären nach jeder Richtung sehr gut aufgehoben. Vortreffliche Schulen am Orte. Beste Referenzen. G-f. Offerten unter Chiffre SG 1662 befördert die Expedition. [1662]

Eine Tochter aus guter Familie, die im Hauswesen bewandert ist, auch Erfahrung in der Kindererziehung hat, sucht Vertrauensstelle. Offerten an die Expedition. [1749]

Gesucht:

eine junge, bescheidene Tochter, welche die französische Sprache zu erlernen wünscht, zur Hilfe im Haushalt und zur Ueberwachung der Kinder. Für nähere Auskunft wende man sich an [1754]

Mme. Roulet, Institutrice
Champvent, Vaud.

Eine tüchtige, selbständig arbeitende Köchin findet angenehme und gut bezahlte Stelle an einem Kurort. Offerten unter Chiffre 1653 befördert die Expedition. [1653]

Gesucht.

In eine kleine Familie nach Bern eine tüchtige [1778]

Köchin

die auch gewillt ist, die übrigen Hausgeschäfte zu besorgen. Schöner Lohn. Eintritt auf den 15. April oder später. Gute Empfehlungen notwendig. Schriftliche Offerten unter Chiffre R 1355 Y an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Bern.

Probe-Exemplare

der „Schweizer Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt.



PARIS GRANDS MAGASINS DU Printemps

NOUVEAUTÉS

Wir bitten diejenigen unserer werthen Kunden, denen unser neuer, illustrirter Sommer-Catalog noch nicht zugegangen sein sollte, ihre diesbezügl. Anfragen an

MM. JULES JALUZOT & Co
in PARIS

zu richten, worauf dessen Zusendung kostenfrei erfolgt.
Eignes Speditionshaus in BASEL, Aeschengraben, 14.

Versand direkt an Private von

St. Galler Stickereien
in nur tadelloser Ware für Frauen, Kinder- und Bettwäsche, Roben, Taschentücher u. s. w. in reicher Auswahl und zu mässigen Preisen. — Man verlange die Musterkollektion von 1872
R. Mutsch, Broderie zur Flora, St. Gallen.

Erlernung der Buchführung
durch briefliche und schriftliche Lectionen. **Alle Systeme. Garantierter Erfolg.** Man verlange Gratisprospekte. [1429]

Boesch-Spaling, Bücherexperte
Zürich.

Etabliert seit 1888. Stellenvermittlung.

Von der grössten Bedeutung für die richtige
Ernährung der Kinder
ist [1576]



Aerztlich empfohlen.

Grosse Goldene Medaille an der intern. Kochkunst-Ausstellung in Frankfurt a. M. 1900.

Wo keine Depot sind, direkt durch

Jacob Weber

CAPPEL (Toggenburg).

**Frauen- und Geschlechts-
krankheiten,
Periodenstörung, Gebär-
mutterleiden**

werden schnell und billig (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von

Dr. med. J. Häfiger
Ennenda.

[1587]

Ville de Neuchâtel (Suisse). Ecole supérieure des jeunes filles.

Ouverture de l'année scolaire 1902—1903, le Mercredi 9 avril 1902.

Ensuite d'une réorganisation complète, l'Ecole comprend 2 années d'études.

Division inférieure.

Langue et littérature française. — Langues allemande, anglaise, italienne. — Latin et littératures anciennes. — Pédagogie, psychologie, histoire générale. — Géographie et sciences naturelles. — Mathématiques, etc.

Division supérieure.

Langues et littératures française, allemande, anglaise et italienne. — Latin. — Eléments de philosophie. — Histoire générale, histoire de l'art, histoire de la civilisation et histoire de l'Eglise. — Mathématiques. — Sciences naturelles. — Dessin artistique et peinture. — Musique. — Gymnastique. — Droit usuel.

L'école délivre un certificat de connaissances de la langue française et un Diplôme spécial. L'école reçoit des élèves régulières et des auditrices dans les deux divisions.

Classes spéciales de français pour jeunes filles de langue étrangère.

Deux degrés: Langue française. — Littérature française. — Conversation. — Conférences sur des sujets d'Histoire, de Géographie. — Langues allemande, anglaise, italienne. — Mathématiques. — Dessin, etc.

Pour renseignements et programmes détaillés, s'adresser au Directeur [1739] (H 549 N) **Dr. J. Paris.**



Grosse Auswahl

in

[1536]

Phantasie-Schachteln
für
Geschenke.

Töchterbildungsanstalt Boos-Jegher

(Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1889 und 1900. Gruppe Erziehung u. Unterricht.)

Telephon 665.

Zürich V.

Gegr. 1880.

Beginn neuer Kurse im April.

Gründliche praktische Ausbildung in allen weiblichen Arbeiten. Wissenschaftliche Fächer, hauptsächlich Sprachen, Buchhaltung, Rechnen etc., Kunstfächer, Musik. — 15 Fachlehrerinnen und -Lehrer. — Auswahl der Fächer freigestellt. **Kochschule.** Gesunde Lage. Programme in vier Sprachen. Jede nähere Auskunft wird gern erteilt. Tramstation Theater. (H 1187 Z) [1753]



Ersatz für Gas.

Die amerikan. Petrol-Gas-Herde Marken

„Reliable“ u. „Standard“ letztere ohne Dochten, erzeugen eine intensive, blaue Gasflamme bei geringem Petrolverbrauch. Einfache Handhabung, müheloses Reinigen. Herde 1—4löcherig. [1280]

Illustr. Preislisten versendet gratis die General-Vertretung:

J. G. Meister, Zürich V.



Grösstes Specialhaus der Schweiz. Vollständig neu eingerichtet und erweitert. [1708]
Versandt an Private. Muster franko.

Haushaltungsschule Château de Chapelles b. Moudon.

Während des Sommers, vom 1. Mai bis 1. Oktober nur französischer Kurs. Piano. Vom 1. November bis 1. April Küche, Weissnähen, Konfektion, Wäsche und Glätten. Sehr komfortabel eingerichtetes Haus. Prospekte und Referenzen. (H 998 L) [1747]

Mme Pache-Cornaz.

Töchter-Institut

„Flora“ Kronthal, St. Gallen.

Sorgfältige Erziehung und gründlicher Unterricht in deutsch, franz. u. engl. Sprache, Musik u. allen Fächern. Erste Referenzen. Prospekte. Töchter, welche das Gewerbe-Museum oder irgend eine öffentliche Lehranstalt besuchen wollen, finden komfortables Heim zu mässigem Preise. [1630]

Versende wieder, wie bereits seit 25 Jahren, selbstgeernteten (H 576 Ch)

echten Bienenhonig

a) La Rûsa-Alpenbienenhonig à Fr. 3. 30 per Kilo; [1767]

b) Poschiavonhonig à Fr. 2. 50 per kilo.

c) Honig 11a (warm aus-gelassen, dunkler, aber gut) Fr. 1. 80 per Kilo.

Bei grösseren Quantitäten Rabatt.

Johs. Michael, Pfarrer
in Brusio bei Poschiavo (Graubünden).

Illustrierte Welt



Jährlich erscheinen 28 Hefte.

Preis pro Heft nur 30 Pfennig.

Romane — Novellen — Erzählungen — Humoresken — Zahlreiche allgemein verständlich geschriebene Artikel aus allen Wissensgebieten — Farbige illustrierte Aufsätze — Eine Fülle ein- und zweifertiger Illustrationen — Farbige Kunstbeilagen.

**— Eine echt deutsche —
— Familien-Zeitschrift. —**

Das erste Heft ist durch jede Buchhandlung zur Ansicht zu erhalten.

— Abonnements —
in allen Sortiments- und Kolportage-
Buchhandlungen, sowie bei
allen Postanstalten.

On cherche:

deux pensionnaires ayant l'occasion d'apprendre la langue française et pouvant suivre les classes.

Pour tous renseignements s'adresser à

M^{me} Gilliard-Gneisbühler
Neuveville.

1773]

**Katholisches
Töchter-Pensionat**
Faubourg du Crêt 21
NEUCHÂTEL.

Für Prospekte wende man sich an die Vorsteherin oder an das katholische Pfarramt. Eintritt zu jeder Zeit. Referenzen zur Verfügung. (H 527 N) [1731]

LAUSANNE.

Mädchen-Pension
Clos Java 3
Villa mit grossem Garten.
M^{me} Friedrich Sandoz.
Beste Referenzen. [1712]

St. Gallen. [1745]

Töchter-Pensionat
Frl. C. Keller, Burg-Vonwil.
Prospekte und Referenzen.

O. WALTER-OBRECHT'S

FABRIK-MARKE.

Kickodilkamm
ist der Beste Horn-Frisierkamm.
Überall erhältlich.

Knabeninstitut Chopard
— in Neuveville —
am Bieler-See.

Gründliche Ausbildung in der franz. Sprache. Unterricht in allen Litteratur- und Realfächern. Christliche Erziehung und sorgfältige Pflege. Sehr geräumige, gutgelegene Institutsgebäude (Gebäude der früheren Pension Morgenthaler). Gute Referenzen. — Eingeh. Auskunft erteilt der Direktor Herr Pfr. Chopard in Neuveville. [1632]



Man verlange ausdrücklich Originalaufmachung (b. Strangen Papiermännchen) der Firma Lang & Cie. in Reiden.

Amerik. Buchführung lehre ich durch Unterrichtsbücher. Erfolg garantiert. Verlangen Sie Gratisprosp. [1459]
H. Frisch, Bucherexp., Zürich.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
in jedem Genre liefert prompt
Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.

Töchter-Institut „Biene“

— in RORSCHACH. —

Sorgfältige Erziehung. Unterricht in allen Schulfächern, fremden Sprachen, Musik, Malen, Handarbeiten, Haushaltungskurs. Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin
1751] **M. Roschach.**

Privatasyll „Scherbenhof“, Weinfelden

nimmt leidende, alleinstehende und ältere Personen in liebevolle Pension und Pflege. Wunderschöne, stille Lage mitten in reizendem Garten. Bäder. Billige Pensionspreise. Tüchtiger Arzt in der Nähe. **Telephon.** Näheres durch die
1746) (H 1153 Z) **Verwaltung.**

Em. Kulliger

professeur de sciences commerciales à l'Ecole de commerce de Neuchâtel recevrait encore quelques pensionnaires. [1677]



Bei richtiger Anwendung ist Wöllnerpulver das beste [1727]

Waschpulver.

Kein Einseifen oder Vorwaschen mehr. Garantiert unschädlich. Zeit und Mühe sparend. Weisse, reine Wäsche.

Probesäckli à 2 Fr., 5 Kilos à 4 Fr. franko

Nachnahme versendet der Generalvertreter

Carl Altdorfer, sen.

Badenerstr. 236, Zürich III.

Hervorragendes Kräftigungsmittel

**Institut
Peytriguet, Montagny
près Yverdon**

nimmt zu jeder Zeit junge Leute auf, welche die französische Sprache erlernen wollen. Schöne Lage. 15 Minuten von Yverdon. Familienleben wird zugesichert. Pensionspreis, alles inbegriffen, 70 Fr. Referenzen zur Verfügung. [1682]

Befrage den Arzt

nach der trefflichen Heilwirkung des

Lamscheider Stahlbrunnen

bei Blutarmut, Frauenkrankheiten, Magenbeschwerden, Nervenschwäche, nach schweren Wochenbetten, Operationen u. Blutverlust. Erhältlich in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken, sowie durch das General-Dépôt **E. Bärger-Geitlinger** in Aarau. (H 967 Q) [1724]

Dr. Wanders' Malzextrakte

36jähriger Erfolg. Fabrik gegründet: Bern 1865. 36jähriger Erfolg.

Malzextrakt rein, reizmilderndes und auflösendes Präparat bei Kehlkopf-, Bronchial- und Lungenkatarrhen. Malzextrakt mit Kreosot, grösster Erfolg bei Lungenaffektionen. Malzextrakt mit Jodeisen, gegen Skroflose bei Kindern und Erwachsenen, vollkommener Leberthranersatz. Malzextrakt mit Kalkphosphat, bei rachitischen und tuberkulösen Affektionen. Nährmittel für knochenschwache Kinder. Neu! Malzextrakt mit Cascara Sagrada, leistet vorzügliche Dienste bei chronischer Verstopfung und Hämorrhoiden. Preis
Fr. 1.30
„ 2.—
„ 1.40
„ 1.40
„ 1.50

Dr. Wanders' Malzzucker und Malzbombons.

Altbewährte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht, überall käuflich. [1416]

Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen von 1800 Fr. bei guter und genügender Ernährung auszukommen vermag, zeigt Frl. Ida Niederer, vormals Vorsteherin der thurgauischen Haushaltungsschule, auf Grund jahrelang gesammelter Angaben und praktisch durchgeführter Haushaltungsbudgets in ihrer bereits in vier Auflagen erschienenen Schrift: **Die Küche des Mittelstandes. Anleitung, billig und gut zu leben. Mit einem vierwöchentlichen Speisezettel nebst erprobten Rezepten. Das schmuck gebundene Büchlein, dessen Preis nur Fr. 1.20 beträgt, verdient in allen Familien, speciell aber in solchen mit heranwachsenden Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und wird viel Gutes stiften. Zu beziehen durch die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen.** [843]

**Knaben-Pensionat
Müller-Thiébaud
in Boudry bei Neuenburg.**

Rasche und gründliche Erlernung der französischen Sprache. Englisch, Italienisch, Handelsfächer, Vorbereitung auf das Postexamen. Sorgfältige Ueberwachung und Familienleben. Vorzügliche Referenzen. Prospekte auf Verlangen. [1676]

**Französische
Familien-Pension**

für junge Herren, gehalten von Herrn **G. Gerster**, Turnlehrer, Commande bei Neuenburg. — Prospekte auf Verlangen gratis. [1661]

3 Vorteile

sinds, die meinen Schuhwaren überall Eingang verschaffen:
Erstens, die gute Qualität;
Zweitens, die gute Passform;
Drittens, der billige Preis.

wie z. B.:
Arbeiterschuhe, starke, beschl. N^o 40/48 Fr. 6.—
Herrenbindschuhe, solide, beschl. Haken „ 40/47 „ 8.—
Herrenbindschuhe, Sonntagsch. mit Spitzkappe, schön und solid gearbeitet „ 40/47 „ 8.50
Frauenschuhe, starke, beschl. „ 36/42 „ 5.50
Frauenbindschuhe, Sonntagsch. mit Spitzkappe, schön und solid gearbeitet „ 36/42 „ 6.50
Frauenbottinen, Elastische, für den Sonntag schön und solid gearbeitet „ 36/42 „ 6.80
Knaben- und Mädchenschuhe, solide „ 26/29 „ 3.50
Knaben- und Mädchenschuhe, solide „ 10/35 „ 4.50

Alle vorkommenden Schuhwaren in grösster Auswahl. Verlangen Sie das reichhaltige Preisverzeichnis mit den betr. Abbildungen. — Zusendung gratis und franko. — Ungeduldige Dankschreiben aus allen Kantonen der Schweiz, die jedem zur Verfügung stehen, sprechen sich anerkennend über die Zufriedenheit meiner Bedienung aus. — Unreife Waren, wie solche unter hochklingenden Namen ausgeboten werden, führe ich grundsätzlich nicht. — Austausch sofort franko.

Pud. Hirt, Schuhwaren, Lenzburg.

Vorhänge

weiss, crème, farbig
Grosses, frisch assortiertes Lager von
— Neuheiten. —

Englisch-Tüll
25, 30, 45, 60, 70, 90, 110, 130 etc. in allen
couranten Breiten und Genres.

Spachtel-Tüll
von Fr. 1.30 an per Meter und
von Fr. 3.50 und 7.80 an per Paar
bis zum feinsten Genre.

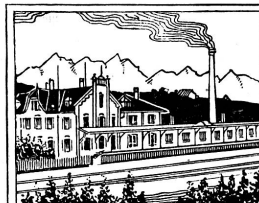
Erbs-Tüll
weiss, écoru, ivoire. [1730]

Etamine

Glatt u. gemustert, 110, 130, 150 170 cm
zu 90, 110, 130 u. s. w.

Grosse Auswahl in nur prima Fabrikaten.

Moser & Cie., zur Trülle, Zürich. Gegründet 1883
Bahnhofstrasse 69



**Alkohol-
freie Weine**
MEILEN

Töchter-Pensionat

von Mesdames Daulte

NEUEVILLE bei NEUCHÂTEL

[1705] — gegründet 1868 —

Beste Referenzen und Prospekte zu Diensten.

Institut für junge Leute

Clos-Rousseau, CRESSIER bei Neuenburg.

Offizielle Verbindungen mit der Handelsschule in Neuenburg.

— Gegründet 1859. —

Erlernung der modernen Sprachen und sämtlicher Handelsfächer. — Sieben diplomierte Lehrer. — Prachtvolle Lage am Fusse des Jura, in unmittelbarer Nähe des Waldes. Referenzen von mehr als 1450 ehemaligen Zöglingen. [1639]

Direktor: N. Quinche, Besitzer.

Pension Bon Accueil

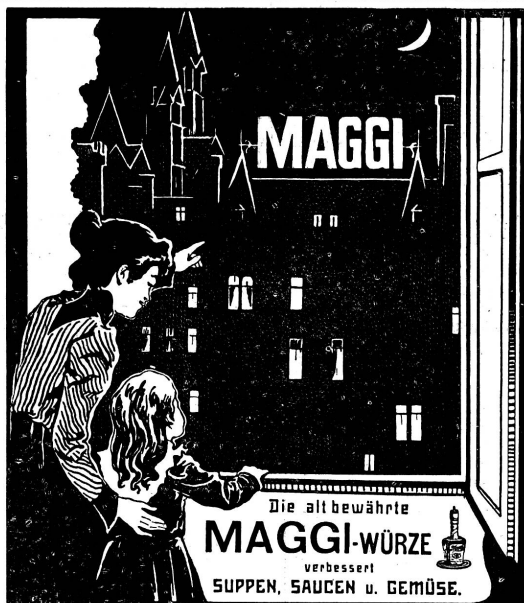
Chamblon bei Yverdon. 550 Meter über Meer.

In der wohlbekannten Pension Fivaz-Rapp könnten auf Frühjahr einige junge Töchter freundliche Aufnahme finden. Gründliche Erlernung der franz. Sprache. Preis 750 Fr. jährl. Prospekt und gewissenhafte Referenzen stehen gefl. zur Verfügung. [1765]

Genf. Pensionnat Château de la Jonction

— Avenue d'Aire. —

Junge Mädchen höherer Stände finden freundliche Aufnahme bezw. gründliche Ausbildung in der französischen und englischen Sprache, Musik, Malerei. Staatlich geprüfte Erzieherinnen. Professoren von der Universität und Konservatorium. Grosses Haus in herrlicher, erhöhter Lage. 11 Hektaren Garten, Park und Wiesen. Vorzügliche Pflege und Überwachung. Pensionspreis Fr. 1600. Prima Referenzen. Prospekte durch die Vorsteherin. [1708]



Parketol

in der Schweiz gesetzlich geschützt, einziges Mittel für Parketböden, das feuchtes Aufwischen gestattet, Glanz ohne Glätte gibt, jahrelang hält, Linoleum konserviert und aufrichtet. Wischen und Blochen fällt ganz fort, geruchlos und sofort trocken. Zeugnisse etc. auf Anfrage. Das Litter gelblich zu 4 Fr. und farblos zu Fr. 4.50 nur allein echt zu haben in Zürich bei A. von Büren, Linthschersplatz; Zug Vorstadt bei Jac. Landtwing; Schaffhausen und Winterthur b. Gebr. Quidort, od. d. die Fabrik v. K. Bräselmann, Höchst a. M. Parketol ist nicht zu verwechseln mit Nachahmungen, die unter ähnlich lautenden Namen angeboten werden. [1594]

Pension.

Kleine Familie würde einige junge, einfache Töchter zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. Lehrerin im Hause. Gesunde Gegend. Schönes Haus. Mütterliche Pflege. Sehr mässige Preise. Empfehlungen stehen zu Diensten.

Sich zu wenden an Madame Udal Béguin, Rochefort bei Neuchâtel. [1760]

Berner Kochkurse für Frauen und Töchter

Lokal: Kirchgasse 2, vis-à-vis dem Münster, Bern.

Kursleiter: A. Buchhofer, Chef. Verfasser des „Schweizer Kochbuch“.

Prämiert mit goldener Medaille, Frankfurt a. M. 1900 und Paris 1901.

Der nächste Kurs findet statt vom 3. April bis 7. Mai. Da dieser Kurs schon jetzt vollständig besetzt ist und weitere Anfragen vorliegen, wird noch ein vollständiger Kurs vom 12. Mai bis 13. Juni eingeführt. Dieser Kurs ist auf dem Kursprospekt 1901/1902 nicht angeführt. Für Auswärts-Wohnende Kost und Logis im Hause. Prospekte gratis und franko. Das „Schweizer Kochbuch“ kann solid gebunden, unter obiger Adresse für Fr. 11.50 bezogen werden. Schönstes Ostergeschenk. (H 1250 Y) [1764]



Unübertrefflich gegen fettige Haut, Sommer-
sprossen und unreinen Teint.

Ein Versuch überzeugt.

Man achte genau auf die Schutzmarke

— Zwei Bergmänner. — [366]

Darmkatarrh, Magenkrampf Ischias, Nervenschwäche

Jahrelang hatte meine Frau mit Krankheiten schwer zu kämpfen, z. B. mit Darmkatarrh, Magenkrampf, Blähungen, Herzwasser, Kopfweh, Nervenleiden, Nervenschwäche und hartnäckiger Stuhlverstopfung. Ohne den Gebrauch von Abführmitteln dauerte es oft 8—10 Tage, bis Stuhl erfolgte; bei Stuhl drang kam meist Wind, aber kein Stuhl. Die Beine waren immer stark geschwollen, eine Erscheinung, die zuerst nach einer früheren Schwangerschaft aufgetreten war. Nachdem die Privatpoliklinik in Glarus meine Frau glücklich geheilt hatte, stellte sie nach Verlauf von 3 Monaten ein anderes qualvolles Leiden ein u. zwar Ischias, Hüftweh in Hüfte und Bein rechts. Das Bein war krafftlos, steif, wie gelähmt und fast nicht zu bewegen. Meine Frau konnte kaum stehen; sie bekam plötzliche, zuckende, die Nervenbahn blitzartig durchschliessende Schmerzen von der Hüfte bis zur Wade, sodass sie sich an einem Gegenstande halten musste, um nicht umzufallen. Die überaus heft. Schmerzen raubten ihr ganze Nächte den Schlaf u. machten sie missgestimmt, gereizt, vergesslich u. zerstreut; die Füsse waren immer kalt u. fröst. Auch hiebei hat sich die briefl. Behandlung der Privatpoliklinik in Glarus glänzend bewährt. Meine Frau ist heute in allen Teilen hergestellt u. gesund u. munter, wie je zuvor. Aus Dankbarkeit bringe ich den Fall auf d. Wege zur Kenntnis d. Publikums; ich bin auch, wenn es verlangt wird, bereit, weitere Auskunft zu erteilen. Metallfabrik Zug, 16. März 1900. Al. Stocker-Rogenmoser. Die Echtheit der Unterschrift des Hrn. Alois Stocker-Rogenmoser beglaubigt amtl.: Zug, 16. März 1900. Kanzlei d. Einwohnergemeinde Zug. Per Einwohnergemeindekanzlei: W. Müller, I. Stadtschr. Adr.: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus. [1692]